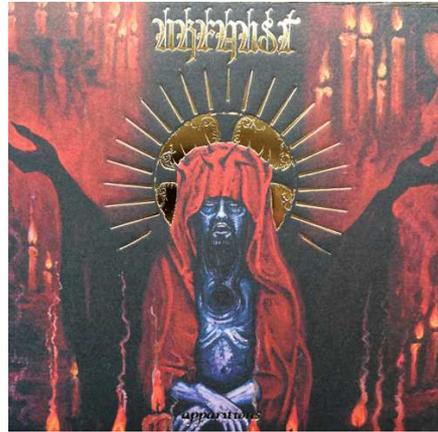


# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Urfaust (NL)  
Genre: Atmospheric Black Metal  
Label: Ván Records  
Album Titel: Apparitions  
Spielzeit: 43:42  
VÖ: 06.03.2015



Meine Damen und Herren, lasst uns mit dem Ritual anfangen und in die unendlichen Weiten der musikalischen Klangspektren von Urfaust eindringen.

Eins möchte ich schon mal vorweg sagen; die neue EP des Duos Urfaust ist keine leichte Kost. Bei den Holländern treffen Welten aufeinander, die dich entweder in ihren Bann ziehen oder vor denen man lieber zurückschreckt, weil man nicht offen für Neues ist.

Man nehme den Anfang; mystische und hypnotisierende Ambiente-Wände erstrecken sich über knapp 7 Minuten und leiten die EP ein. Ungewohnte Klänge; aber spätestens seit 'Wolves In The Throne Room' ihr letztjähriges Album, "Celestite", auf den Markt geworfen haben, weiß man, dass auch eigentliche Black Metal Bands die Gitarre mit dem Synthesizer tauschen können.

Ruhig gleitet man in "Apparitions" weiter, welches sich auch durch ruhige Gefilde auszeichnet. Streichereinlagen, sprich Geige, Cello oder ähnliches, erklingen im Hintergrund. Darauf legt sich ein einschleichender und zugleich tragender Schlagzeugbeat und ein klarer und zugleich hypnotisierender Gesang mischt sich inmitten dieser musikalischen Klänge ein.

Man erkennt schnell; bei Urfaust bedient man sich nicht vieler Mittel um spannungsgeladene Musik zu kreieren, vieles ist hier eher einfach, aber durchaus effektiv, gestrickt.

In "The Healer" dröhnen uns zum ersten Mal elektrische Gitarren um die Ohren. Das Lied ist langsam und der beschwörende Gesang und das musikalische Gesamtarrangement sind optimal aufeinander abgestimmt. Inmitten des Songs kommt es zum Ausbruch; eingeleitet durch einen harschen Schrei.

Es wird generell sehr viel Gefühl in den Gesang gelegt, das sei an dieser Stelle mal erwähnt. Den Instrumentalpassagen wird aber prinzipiell immer genug Zeit gegeben, um sich zu entfalten.

Das Album endet im Endeffekt so, wie es ohnehin schon die ganze Zeit aufgebaut ist; wie ein Ritual. Der letzte Track "The River" besteht aus über 20 (!) Minuten Gesang. Auf instrumentale Komposition wird hier kein Wert gelegt, lediglich im Hintergrund sind vereinzelte Synthie-Klänge zu erkennen. So ein Stück ist riskant und gewagt, aber hier passt es einfach im kompletten Kontext.

Fazit:

Wie schon erwähnt, das Album erscheint wie ein einziges Ritual. Es ist mystisch und hypnotisierend, aber wenn man sich drauf einlässt, packt es Dich!

Punkte: 9/10

Anspieltipps: Hört es vom Anfang bis zum Ende

Weblink: <https://www.facebook.com/urfaustofficial>

LineUp:

VRDRBR – Drums

IX – Guitars, Vocals

Tracklist:

01. The End Of Genetic Circes

02. Apparitions

03. The Healer

04. The River

Autor: Lupus